

Mist-Kahlkopf

Psilocybe merdaria (Fries: Fries) Ricken

kein Speisepilz

Habitus, Kurzbeschreibung: Größerer, gelb-oliv-bräunlicher Kahlkopf auf Mist und Dung.

Beschreibung: Hut 1 - 3 (4) cm ø, jung halbkugelig oder stark gewölbt, später flach polsterförmig, nie ganz scheidig ausgebreitet, nur stumpf gebuckelt oder gar nicht, feucht schmierig-klebrig, glänzend, trocken glatt und matt, nicht hygrophan. Huthaut frisch in kleinen Stücken ablösbar, Hutrand nicht gerieft, aber hin und wieder fein weißflockig behangen. Sehr farbvariabel, von blaß cremegelblich bis umbrabraun, stets mit olivockerlichen Tönen, wobei die Braunanteile im Gesamtbild verschwimmen und die Hutränder bis cremefarbig ausblassen können. Lamellen normal bis weit stehend und kurz herablaufend, ziemlich breit, bauchig, mit reichlich Lamelletten, jung cremeocker, dann braun bis tief

umbrabraun und deutlich violett scheckig. Schneiden meistens weiß. Stiel 2 - 6 x 0,2 - 0,4 cm, gleichdick, Basis leicht knollig, gerade oder verbogen, ± hutfarbig, mit oder ohne Ring bzw. Ringzone, immer faserig, fast natternförmig anliegend fein flockig behangen, Flöckchen vom Sporenstaub zonenweise tiefbraun gefärbt. Fleisch in der Hutmitte 0,3 - 0,5 cm dick, gelblich bis ockergrau. Geruch und Geschmack angenehm pilzartig.

Verwechslung: Der Halbkugelige Träuschling *Stropharia semiglobata* hat größere Sporen und zahlreiche Chrysozystiden. Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe ähnlicher Arten: Den Riechenden K. *P. umbonatescens* (spitzgebuckelter Hut), den Üppigen K. *P. laetissima* (dungmeidend) und einige Ackerlinge *Agrocybe* sp. (dungmeidend, mit Ring).



Sporen hexagonal, braun, dickwandig, mit Porus
 Sporen-Volumen $572 \mu\text{m}^3$, L/B-Quotient 1,5

47

Auffallendes Merkmal:
 Vorkommen auf Mist und Fäkalien

Aktuelles Binomen: *Psilocybe merdaria* (Fr.) Ricken, Die Blätterpilze: 251 (1912)
Basionym: *Agaricus merdarius* Fr., Syst. mycol. (Lundae) 1: 291 (1821)

Synonyme: *Agaricus merdarius* var. *major* Cooke; *Agaricus ventricosus* Masee; *Fungus merderius* (Fr.) Kuntze; *Fungus ventricosus* (Masee) Kuntze; *Geophila merdaria* (Fr.) Quél.; *Psalliota merdaria* (Fr.) Henn.; *Stropharia merdaria* (Fr.) Quél.; *Stropharia ventricosa* (Masee) Sacc.

Übersetzung merdaria = auf Kot wachsend

Mikromerkmale: Sporen 11 - 16 x 8 - 10 μm , ellipsoid-hexagonal, zum Porus und zum Apiculus abgestumpft eckig, dickwandig, glatt, Einzelsporen kandisbraun, Spp schwarzviolettbraun. **Cheiloystiden** 27 - 38 x 8 - 11 μm , flaschenförmig mit langem, welligem Hals. **Pleuroystiden** fehlend. **HDS** aus parallel liegenden Hyphen, 1,5 - 4 μm , septiert, vereinzelt mit Schnallen, in einer schwach gelatinisierten Schicht eingebettet, die es ermöglicht die Hut-haut an frischen Fruchtkörpern teilweise zu lösen.

Funddaten der abgebildeten Kollektion: Diese Seite: 6.9.2000, MTB 4408/2 Ge.-Herten, zwischen mit Fäkalien getränkten Laubholz- und Gesträuch-Schredder am Wegrand im offenen Gelände,- Vorderseite 18.6.86 MTB 4209/2 Haltern-Sythen, auf einer Weidefläche in altem Kuhdung.

Erscheinungszeit: April bis November.

Vorkommen und Verbreitung: Streng coprophil, meistens außerhalb geschlossener Wälder, auf Weideland Misthaufen, oder mit Mist und Fäkalien dutschetzten Böden auf Äckern, in Gärten, Ruderalstellen etc., weltweit.



Anmerkungen: In einer bemerkenswerten Transaktion hat M.E. Noordeloos (1995) die Gattungen *Hypholoma* (Schwefelköpfe), *Melanotus* (Muschelfüßchen) und *Stropharia* (Träuschlinge) als Untergattungen zu *Psilocybe* gestellt. Uneingeschränkte Zustimmung zu dieser Fusion konnte Noordeloos damit aber nicht erwarten. Ein Beispiel: Erhard Ludwig (2000/2001) belässt alle Arten, die Chysozystiden (=Zystiden mit gelbem Inhalt) besitzen, bei ihren ursprünglichen Gattungen und akzeptiert als zur Gattung *Psilocybe* gehörig nur die Arten ohne Chysozystiden. Darüber hinaus gibt es nach meiner Kenntnis bei *Stropharia*, *Melanotus* und *Hypholoma* noch weitere Makro- und Mikromerkmale, die denen einer typischen *Psilocybe* kaum entsprechen.

Literatur:

BAS, C. et al (1999): Flora Agaricina Neerlandica Band 4
 BREITENBACH und KRÄNZLIN (1995): Pilze der Schweiz Band 4
 LUDWIG, E. (2000/2001): PilzkompPENDIUM Bd. 1

